

Fireball

GAZETTE



1-96

Swiss Fireball Association



sfa vorstand

Präsidentin

Regula Baumgartner, Gesellschaftsstr. 35
3012 BERN (P) 031 301 71 74
(G) 031 332 30 88 Fax: 031 312 54 33

Sekretär

Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61
8406 WINTERTHUR (P) 052 202 93 59
(G) 052 262 47 42 Fax 052 262 00 02

Kassier

Bruno Holtmann, Freilerstr. 20
8157 DIELSDORF (P) 01 853 18 69

Regattachefin

Daniela Centazzo, Bei der Kirche 4
8126 ZUMIKON
(P) Tel+Fax 01 918 29 82

Pressechef

Ruedi Moser, Heiniweg 11
8404 WINTERTHUR
(P) 052 242 98 39 Fax: 052 242 02 19

Beisitzer

Gazette
H. Peter Maurer, Bei der Kirche 4
8126 ZUMIKON (P) Tel+Fax 01 918 29 82

Europa-Commodore

Fritz Widmer, Schulstrasse 4
8280 KREUZLINGEN (P) 072 72 35 38

Post an die SFA

Tössfeldstr. 61, 8406 WINTERTHUR
Fax 052 262 00 02
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

REGIONEN / Flottenchefs

UNTERSEE

Stefan Erb, Glemettenstr. 145
8459 VOLKEN
(P) 052 42 10 42 FAX 052 42 13 32

WALENSEE

Markus Hofstetter, Hauptstrasse 48
8867 NIEDERURNEN
(P) 058 21 17 32 (G) 058 36 65 19

BERN(Stadt u. Umgebung)

Markus Läubli, Murifeldweg 7
3006 BERN
(P) 031 352 37 75 (G) 031 311 38 06

HALLWILERSEE

Thomas Bossard, Unterdorfstr. 57

ZÜRICH(Stadt)

Ivo Helbling, Im Tiergarten 23
8055 ZÜRICH
(P) 01 461 45 66

LAC DE NEUCHÂTEL

Frederic Duvoisin, Battieux 3a
2013 COLOMBIER
(P) 038 41 10 66

BIELERSEE(Biel)

Thomas Gautschi, Aebistrasse 58
2503 BIEL
(P) 032 25 65 45

5703 SEON (P) 062 775 26 39

Impressum:

Swiss Fireball Association

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan in 300 Expl.

Redaktion: HP. Maurer + Daniela Centazzo, Bei der Kirche 4, 8126 Zumikon

Druck: Studentendruckerei, Chorgasse 18, 8001 Zürich

Anmeldung WM 96
auf Seite 15

Ab sofort
EM -Training in Kreuzlingen
jedes Wochenende möglich. Dauer-
Standplätze für Boote vorhanden;
Dusche-WC offen, gratis Auto-
Parkplatz.

Anmeldung
Regatten

Liebe MitsieglerInnen
Bitte tragt Euch
jeweils an den
Regatten am Fireball-
Anschlagbrett für den
nächsten
Regattaanlass ein.

Danke.
Die Regattachefin

**Bootstrockenplatz
zu vergeben**

ab sofort oder n. Vereinbarung
Lido Rapperswil; 10 m vom
Wasser entfernt.
Tel. 01 918 29 82

EM 96 - Selektion

Die EM- Selektionierten
werden bis Ende April 96
schriftlich orientiert.

Remember!

Im Gazette 2-95
hast Du ein
Flugblatt
erhalten.

Denke daran, es auch
diese Saison an
einem geeigneten
Ort aufzu-
hängen.

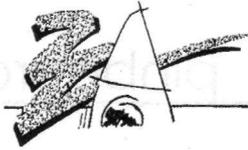
Die Fireball- Segler freuen sich über
den neuen Segler-Nachwuchs:

Celina Wyss 24. Nov. 1995

Tilla Trüb 19. Jan. 1996

Herzliche Gratulation an
Astrid & Heinz Wyss und
Karin & Patrik Trüb

**Redaktionsschluss
Gazette 2-96 15. Mai 1996**



Heineken Fireball World Championships

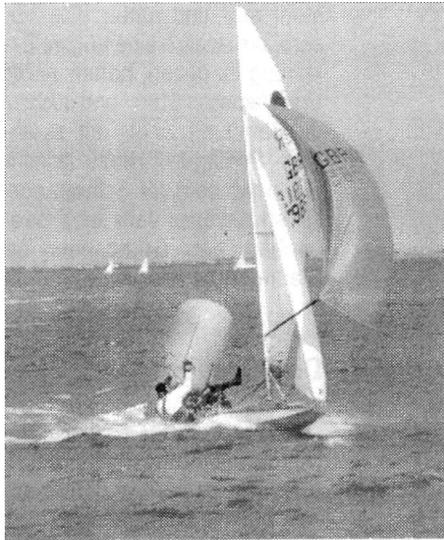
Die mobilsten Mitglieder der Großfamilie Fireball, eine - wie wir ja immer wieder mit Stolz vermerken können - weltumspannende Gemeinde, traf sich in Irland, Dublin.

Noch genauer: Dun Laoghaire, ein Hafen etwas südlich von der Hauptstadt. Kein

schlechter Platz, so stellte es sich während den 14 Tagen EM und WM heraus, um die Kiste fliegen zu lassen. Kein Mangel an Wind. Eher ein Überschuß, der, wäre er zu expedieren und damit zu exportieren, uns halb Verhungerten hier einiges wert sein dürfte.



88 Boote am Start der Worlds 95



Die WM in Dublin forderte den Mannschaften...

Kontinentale Hoffnungen vs. Heimvorteil

Dieses längliche Vorwort gibt schon einen Teil der Erklärung. Denn erklärungsbedürftig ist es, daß die Mosers, diese verkörperte Hoffnung aller kontinentalen Fireballisten, gerade mal auf dem 12. Platz gelandet sind. Die nächsten Schweizer irgendwo in den 30er Rängen. Mit Kommen, Sehen und Siegen wollen war weniger denn je bei diesem Treffen etwas auszurichten. Der Wind fiel gerade mal an einem Tag unter drei Beaufort. „Heavy boys weather“, freuten sich die Engländer, hatten dabei aber die Rechnung ohne die Gastgeber gemacht. Es gewann die Mannschaft mit den idealsten Außenmaßen, mit einem Steuermann im Jockey-Format und einem Vorschoter wie ein Baum. Lavery/O'Brien siegten aufgrund schierer physischer Überlegenheit, aber auch aufgrund eines strategisch genutzten Heimvorteils. Sie, Starter des gastgebenden Clubs, hatten vorab drei Monate lang jeden Tag vorder Ar-

beit ihre Trainingskilometer abgespult. Ließen sich von Pinell an einigen Terminen coachen, von Winder mit dem besten Material versorgen. Ihr Speed war exorbitant, half ihnen auch nach einem vermurksten Start aus der Klemme. Und schließlich wußten sie am besten, wie mit diesem sehr speziellen Wind umzugehen war. Er kam über Land, geradewegs aus der Stadt. So war vielleicht mit jedem dritten Dreher auch ein längerer, anhaltender Shift verbunden. Dasrauszufinden, die groben Koordinaten der Kreuz im Kopf zu haben, gleichzeitig nicht in eine Wendehektik zu verfallen, brauchte fast eine WM.

Unbeständigkeit - die einzige Konstante

Und so ist das einzig Konstante an den Ergebnissen vieler die Unbeständigkeit. Die abends ausgehängten Fieberkurven zeigten es. Zwischen den Bojen ging es wie im Fahr-



...und ihrem Material einiges ab.



Sportliche Zweikämpfe und packende Bojenrundungen gehörten zum seglerischen Alltag.



stuhl rauf und runter. Die Mosen, um endlich eine engere Erklärung zu geben, hatten selten einen famosen Start und suchten die Befreiung zu oft mit zu langen Schlägen. Hinzu kommt: Wann gab es in der Schweiz oder sonstwo dieses Jahr eine Gelegenheit, den Grundspeer bei Starkwind zu optimieren?

Die Schweizer

Der Rest der Schweizer-Deutschen Flotte war mittelpfichtig bis dürftig unterwegs. Am besten schlugen sich noch Fritz und sein namibianischer Vorschoter Nikolas, der aus dem Trapez die Großschot führte - das Problem mit der Kraft bei Menschen, die sonst nur an Schreibtisch sitzen. Stefan und Regula haderten oft mit dem (scheinbaren) Mißverhältnis von Windstärke und Gewicht des Mannes am Draht. Thomas und Kurt fanden als Team nicht zueinander. Jörg und Beate mußten zu oft wegen Materialbruch an Land. Und Jörg und Roger, die am ersten WM-Tag erstmals ins brand newboat saßen, kämpften allgemein mit der Materie und den Gewalten.

Insgesamt aber alles kein Grund, traurig zu sein. Möglicherweise kam sich die Fireballfamilie noch nie so nahe wie bei dieser WM. Vereint in der Ansicht, daß das, was der rührige Club in seinem

Zelt veranstaltete, nur das zweitbeste Angebot ist, Lust und Frust des Segeltags in ein paar Pint oft Guinness zu ertränken. Die Pubs, irische sowieso, sind die bequemste Variante eines in die Öffentlichkeit verlagerten Wohnzimmers. Dort, im Dunphy's etwa, wurden die Gläser auf die Gesundheit der gehoben, die ihren Geburtstag für die WM aufsparten. Ertränkt damit auch der anfängliche Unmut über die Penetranz des Sponsors Heineken- die holländische Brauerei, die den Anlaß rein als Möglichkeit sah, den Umsatz im Stammland der Bierseligen zu steigern, ansonsten aber nichts bot, nicht einmal einen freien Trink zur Eröffnung oder zum Schluß.

Fireball WMs sind ausserdem noch Zusammenkünfte zur Planung des nächsten kollektiven Urlaubs. Was die Kanadier, die Gastgeber für



Kurt und Thomas in Aktion



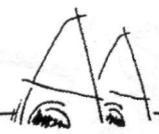
Internationaler Schauplatz im Dubliner Hafen : Ein Ort wo Tips und Anregungen ausgetauscht werden können

1996, an ihren Abend boten, mit Gegrilltem, warmen Einladungsworten und einer strai-
chten Country-Band, läßt meinen, die Seglerei

ist für uns immer nur ein Vorwand. Möglich.
Dann aber der schönste, den ich kenne.
Jörg Nolle, GER14508

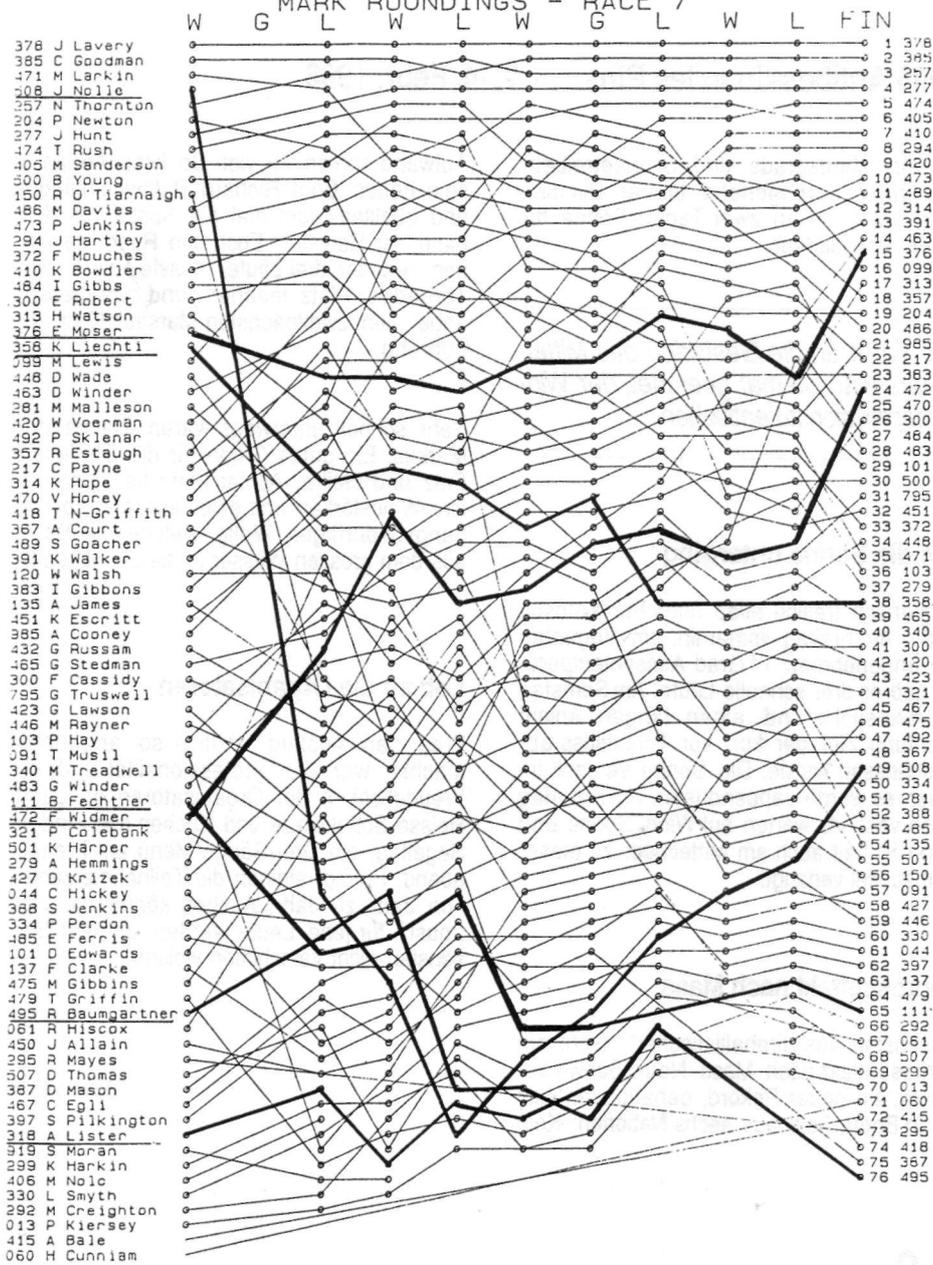
Rangliste:

Helm	Crew	Sail No.	Race 1	Race 2	Race 3	Race 4	Race 5	Race 6	Race 7	Place	Gross Pts.	Total Discards	Nett Pts.
			02/09	03/09	04/09	05/09	06/09	08/09	08/09				
John Lavery	David O'Brien	IRL14378	0.00	8.00	3.00	0.00	(31.00)	5.70	0.00	1	47.70	31.00	16.70
Colin Goodman	Jim Turner	GBR14385	11.70	0.00	0.00	3.00	11.70	(95.00)	3.00	2	124.40	95.00	29.40
Malcolm Davies	Ian Cadwallader	GBR14486	10.00	10.00	5.70	11.70	3.00	8.00	(26.00)	3	74.40	26.00	48.40
Jim Hunt	Vyv Townend	GBR14277	3.00	16.00	8.00	25.00	(41.00)	11.70	8.00	4	112.70	41.00	71.70
Tim Rush	Simon Hiscocks	GBR14474	(29.00)	15.00	18.00	18.00	0.00	13.00	10.00	5	103.00	29.00	74.00
Richard Estaugh	Linus Birtles	GBR14357	18.00	3.00	13.00	5.70	16.00	(95.00)	24.00	6	174.70	95.00	79.70
Neil Thornton	Jonathan Clark	GBR14257	5.70	14.00	32.00	10.00	(51.00)	14.00	5.70	7	132.40	51.00	81.40
David Winder	Dave Walker	GBR14463	17.00	11.70	10.00	14.00	(30.00)	16.00	20.00	8	118.70	30.00	88.70
William Voerman	Alec Lanham-Love	RSA14420	8.00	5.70	21.00	(34.00)	22.00	20.00	15.00	9	125.70	34.00	91.70
Karen Bowdler	Stephen Bowdler	GBR14410	(52.00)	21.00	15.00	8.00	20.00	21.00	13.00	10	150.00	52.00	98.00
Matthew Sanderson	Dominic Cook	AUS14405	25.00	19.00	(45.00)	21.00	5.70	18.00	11.70	11	145.40	45.00	100.40
Erich Moser	Ruedi Moser	SUI14376	24.00	(26.00)	23.00	13.00	10.00	10.00	21.00	12	127.00	26.00	101.00
Vince Horey	John Webb	GBR14470	20.00	17.00	11.70	(44.00)	14.00	19.00	31.00	13	156.70	44.00	112.70
Steve Goacher	Tim Edlund	GBR14489	22.00	18.00	20.00	17.00	(42.00)	22.00	17.00	14	158.00	42.00	116.00
Martyn Lewis	Richard Bailey	GBR14099	15.00	(95.00)	19.00	15.00	23.00	26.00	22.00	15	215.00	95.00	120.00
Chris Payne	Simon Brown	AUS14217	26.00	13.00	14.00	16.00	25.00	(37.00)	28.00	16	159.00	37.00	122.00
Jeremy Hartley	Russell Thorne	GBR14294	21.00	(95.00)	17.00	29.00	24.00	17.00	14.00	17	217.00	95.00	122.00
Keith Walker	John Rees	GBR14391	32.00	36.00	24.00	19.00	(95.00)	3.00	19.00	18	228.00	95.00	133.00
Brett Young	Allen Blenkle	AUS14500	14.00	(95.00)	16.00	33.00	13.00	23.00	36.00	19	230.00	95.00	135.00
D.J. Edwards	Steve Chesney	GBR14101	13.00	(95.00)	30.00	27.00	18.00	15.00	35.00	20	233.00	95.00	138.00
Kevin Hope	Simon Hextall	GBR14314	30.00	24.00	25.00	28.00	15.00	(33.00)	18.00	21	173.00	33.00	140.00
Angus Hemmings	John Newell	GBR14279	31.00	20.00	22.00	20.00	21.00	28.00	(43.00)	22	185.00	43.00	142.00
Paul Jenkins	Matthew Haddon	14473	33.00	(95.00)	28.00	30.00	37.00	25.00	16.00	23	264.00	95.00	169.00
Matthew Larkin	Geoff Larkin	GBR14471	42.00	(69.00)	34.00	35.00	19.00	0.00	41.00	24	240.00	69.00	171.00
Hugh Watson	Keith Brebner	14313	39.00	(95.00)	48.00	23.00	8.00	30.00	23.00	25	266.00	95.00	171.00
Simon Jenkins	Paul Hargreaves	GBR14388	23.00	27.00	37.00	43.00	17.00	42.00	(58.00)	26	247.00	58.00	189.00
David Wade	Simon Goldsmith	GBR14448	28.00	39.00	31.00	40.00	29.00	24.00	(40.00)	27	231.00	40.00	191.00
Eric Robert	Bertran Loyal	FRA14300	19.00	(95.00)	29.00	22.00	58.00	34.00	32.00	28	289.00	95.00	194.00
Glen Truswell	Olive Harries	GBR13795	27.00	34.00	(43.00)	32.00	36.00	31.00	37.00	29	240.00	43.00	197.00
Keith Escritt	Andrew Davies	GBR14451	41.00	34.40	26.00	(42.00)	40.00	27.00	38.00	30	248.40	42.00	206.40
Guy Winder	Richard Wagstaff	GBR14483	60.00	22.00	40.00	37.00	(95.00)	32.00	34.00	31	320.00	95.00	225.00
Ian Gibbs	David Pannell	GBR14484	38.00	28.00	56.00	(57.00)	49.00	36.00	33.00	32	297.00	57.00	240.00
Fritz Widmer	Nikolai Allers	SUI14472	(95.00)	44.00	46.00	39.00	52.00	49.00	30.00	38	355.00	95.00	260.00
Joerg Nolle	Roger Leemann	GER14508	61.00	56.00	27.00	45.00	(65.00)	44.00	55.00	45	353.00	65.00	288.00
Kurt Liechti	Thomas Wildi	SUI14358	54.00	38.00	51.00	70.00	(71.00)	51.00	44.00	50	379.00	71.00	308.00
Regula Baumgartner	Stefan Schaefer	SUI14495	76.00	58.00	72.00	62.00	39.00	95.00	(95.00)	69	497.00	95.00	402.00
Beate Fechtner	Joerg Rennecke	GER13111	95.00	(95.00)	71.00	72.00	80.00	95.00	71.00	81	579.00	95.00	484.00
Luca Manzi	Alfredo Annese	ITA14151	78.00	66.00	79.00	80.00	95.00	95.00	(95.00)	82	588.00	95.00	493.00
Martin Nolc	Jan Myslik	CZE14406	80.00	70.00	95.00	95.00	60.00	95.00	(95.00)	83	590.00	95.00	495.00
Andrew Lister	Regula Lister	SUI14318	69.00	95.00	70.00	81.00	95.00	95.00	(95.00)	84	600.00	95.00	505.00
Seamus Moran	Tony Mullett	IRI2919	79.00	76.00	87.00	90.00	85.00	95.00	(95.00)	85	607.00	95.00	512.00
John Walsh	Aengus O'Sullivan	IRL14213	72.00	95.00	77.00	82.00	95.00	95.00	(95.00)	86	611.00	95.00	516.00
Hugh Cunniam	Garrett O'Carroll	14060	95.00	95.00	88.00	95.00	86.00	95.00	(95.00)	87	649.00	95.00	554.00
Fergus Conway	Brenda Conway	13011	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00	(95.00)	88	665.00	95.00	570.00



HEINEKEN FIREBALL WORLDS 1995

MARK ROUNDINGS - RACE 7



Bojenrundungen im letzten WM - Lauf: Rangverschiebungen zu Hauf.



1996 Antibes-Juan les Pins 2. -4. Febr. 1996

Daheim Minusgrade und Schneetreiben, hier nicht durchgehend blauer Himmel, aber immerhin an zwei Tagen Sonne für einen Strandurlaub.

Die Fahrt an die Gestaden des Mittelmeers war allemal geeignet, der Winterdepression zu entfliehen.

Als die Sonne unterging

Seglerisch freilich blieb mancher Wunsch offen. Am Freitag immerhin, am Regentag bei angenehmen 14 Grad Aussentemperatur gab es drei schnelle Läufe. Am Samstag Startversuche und einen langen Anlauf Richtung Ziel, der kurz vor Torschluss abgeschossen wurde. Die Sonne versank im Meer, es wurde zappendüster. Am Sonntag dann vollends warten auf Wind. Sonne und Wind ist halt auch am Mittelmeer zu dieser Zeit zu viel verlangt.

Jahresauftakt nach Mass

Ansonsten aus „fireballistischer“ Sicht ein Jahresauftakt nach Mass. Neun Schweizer Boote, ein neuer Rekord, behaupteten sich im 31 Boote-Feld aus sechs Nationen. Kein

Aufwand schien zu viel: So liess Adrian in sein neues Boot Richard Bailey einfliegen und qualitativ kam mal die Spitze aus dem Land der Helvetier. Erich und Ruedi gewannen zwei der drei Läufe, musste einmal zwei Tornados Platz machen und überliessen anbei den zweitnächsten Marsault/Koch die Führung.

Sehr schnell unterwegs waren Claude und Markus. Ein gutes Omen für die EM liefern Fritz und Heike. Achter Platz bei immerhin vier Windstärken und einer äusserst gewöhnungsbedürftigen Welle, welche die Boote aus dem grossen Wasser in die Bucht spülte.

Lob an die Organisatoren

Was den Ausflug letztlich so angenehm machte, war die Professionalität und die Freundlichkeit der Organisatoren an Land: Heisse Schokolade und Kuchen nach jedem Segeltag, ein Drei-Gänge-Menü am Freitagabend. Prompt steigen die Teilnehmerzahlen von Jahr zu Jahr. Antibes könnte so zum „must“ für jene Leute werden, die den Saisonstart nicht verschlafen wollen.

Jörg 14504

regatten

Rangliste	3 Läufe	30 Boote			punkte	
1	SUI14376	Moser / Moser	1	2	1	3.0
2	FRA14335	Koch / Marsault	2	1	5	7.75
3	SUI14337	Mermod / Läubli	6	3	2	11
4	BEL 14435	Streep/ Abbenhuis	3	7	3	13
5	FRA 14300	Robert / Gallo	4	4	6	14
8	FRA 14398	Bains / Green	5	10	8	23
7	SUI14495	Baumgartner / Schärer	10	6	11	27
8	SUI14472	Widmer / Widmer	7	11	9	27
9	TCH14427	Krizek / Svab	8	8	13	29
10	FRA 14267	Ramezi / Rameaux	9	12	10	31
11	SUI14538	Huber / Bailey	24	5	4	33
12	GER 13111	Fechtner / Rennecke	12	16	7	35
13	FRA 13947	Alleaume / Sanchez	14	15	16	45
14	FRA 14537	Daguet / Legoff	13	23	12	43
15	ITA 14497	Ariberte / Beltrando	15	14	19	48
16	FRA	Allain / Busnel	16	17	15	48
17	SUI14318	Lister / Lister	23	9	20	52
8	ITA 14151	Manei / Annieske	18	19	17	54
19	FRA 10997	Renon / Loquineau	25	20	14	59
20	ITA 13754	Mattea / Montanaro	19	21	21	61
21	ITA 14371	Martucci / Paradisi	26	18	18	62
22	IRA14008	Musso / Martineiii	29	22	22	73
23	SUI14478	Mäder / Geu	11	dnc	dnc	75
24	USA 13277	Suter / Schluchter	30	13	dnc	75
25	FRA	Bernard / Trocoire	20	24	dnc	76
26	SUI13122	Pfenninger / Pfenninger	17	dnc	dnc	81
27	ITA	Orlandi / Carattoni	21	dnc	dnc	85
23	ITA 13764	Carpinello / Carpinello	28	25	dnc	85
29	ITA 14381	Caffarena / Baretti	22	dnc	dnc	86
30	ITA 14441	Von Winkel / Chipizzi	27	dnc	dnc	91



Es herrscht die übliche, innovative Materialvielfalt.

Etwas herausragend schnelles zu entwickeln ist im Fireball auch im vergangenen Jahr niemandem geglückt. Es herrscht die übliche Materialvielfalt!

Die mit Spannung erwarteten Vollkunststoff-Boote von Winder (GBR) und Duvoisin (SUI) fanden auf Anhieb grossen Anklang. Sie sind deutlich billiger als die Holzgedeckten - über Ästhetik lässt sich ja bekanntlich streiten.

Wichtig ist die Qualität!

Nach der abgelaufenen intensiven "Test"-Saison lässt sich bereits mit gutem Gewissen sagen, dass sie in dieser Beziehung den Composites wohl in nichts nachstehen. Und was ist mit dem Geschwindigkeitspotential? An der EM und WM jedenfalls zerstreuten sich zuvor gehegte Befürchtungen: Die Neuen konnten nicht dominieren, was aber sicher nicht nur an der Natur der Boote lag. Ich wage zu behaupten, dass Holz- und Kunststoffdecks ebenbürtige Rennboote ergeben.

Neu auf dem Markt ist ebenfalls ein neues Spi-Tuch aus Polyester, Polon genannt. Der Spi soll damit etwas formstabiler sein und weniger Wasser aufnehmen, sprich leichter sein. Ein Nachteil: Reissanfälligkeit! Scharfe Kanten am Schiff müssen noch sorgfälliger abgetaped werden. Bis jetzt ist der Stoff lediglich in Weiss erhältlich.

In Materialfragen viel entscheidender als das **WAS** ist nach wie vor das **Wie!** Egal welches

Material gefahren wird, man muss es perfekt einsetzen können und vor allem pflegen, damit keine Schäden auftreten.

Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Das ist die Schattenseite der Materialvielfalt. Wer sich neu eindecken will oder muss, erhält hier eine Aufstellung von in der Weltspitze Bewährtem. Zuverlässige Bezugsquellen sind unsere Inserenten: Duvoisin S. 33, Bucher & Walt S. 19, Saida S.38, Schiffsladen Steckborn S. 37, Number One Sails S. 22, Winder S. 28.

Rumpf

Duvoisin (SUI) und Winder (GBR) bieten Rümpfe aus Epoxi-Sandwich in höchster Qualität in verschiedenen Baustadien an. Zur Wahl stehen Holzdeck- und Sandwichdeckausführungen.

Duvoisin (Vollkunststoff): ca. 6500 SFR., segelfertig ab 12500 SFR. - Winder (Vollkunststoff): 2870 £ GBR, segelfertig ab 5200 £ GBR

Schwert / Ruder

Heute weisen die Schwertkästen üblicherweise die Maximalweite von 30mm auf, der Kopf des Schwertes die dazu passende Dicke. Bei Bestellungen für ältere Boote muss dieses Mass unbedingt überprüft werden. Das Minimalgewicht von 4.0 kg sollte angestrebt werden.

Es gibt Klapp- und Fixruder-Anlagen. Das Minimumgewicht inklusiv Pinne und Ausleger beträgt 3.0 kg. Ein Fixruder ist leichter, aber schwieriger zu handhaben.

Duvoisin / Winder / Milanes & White (Bezug: Duvoisin)

Mast / Baum

Im Fireball werden flexible Riggs gefahren.

materiell

Durch unterschiedliche Salinglängen kann ein Mast in einem gewissen Bereich auf das Mannschaftsgewicht eingestellt werden. Als Wanten sollte 1x7 Dyform der Vorzug gegeben werden.

Mast: Superspars M7 (tendenziell für leichtere Crews) / Baum: B2 (Bezug: Duvoisin)

Mast: Proctor Stratos (tendenziell für schwerere Crews) / Baum: P 2633 (Bezug: Bucher&Walt)

Spibaum

Unbedingt Rohrdurchmesser 42mm verwenden, sonst ist der Baum zu wenig steif! Für den Auf- bzw Niederholer wird in der Mitte einfach eine Rampe befestigt. Länge über alles: 1980mm.

Superspars und Z-Spar mit Rampe (Bezug: Duvoisin) - Proctor 0 42mm mit Rampe (Bezug: Bucher&Walt)

SEGEL

Die unterschiedlichsten Marken fahren schnell.

Alle passen zu den oben genannten Masten. Preislich bestehen keine allzu grossen Unterschiede. Bei den Spis werden teilweise verschiedene Grössen angeboten. Sich vom Segelmacher beraten lassen! Small und Medium kommen in Frage.

Als einziger Schweizer Segelmacher bietet V&M Sails Fireball-Tücher an. Sonst beherrschen die Engländer den Markt: Number One, Pinnell&Bax, Hyde, Rush sind die Leader. Bezug über Duvoisin oder direkt. Je ein Fenster ist erlaubt pro Segel.

Schoten

Die können schön ins Geld gehen, besonders, wenn sie zu kurz gekauft werden. Das könnte bei der Spischot leicht passieren: Länge mindestens 18m! Mit Vorteil ist der Kern Dyneema oder Spectra 04mm. In der Mitte der Schot kann auf einer Länge von 6m ein dickerer Mantel aufgebracht werden. Im Handel sind auch spezielle Schoten zum selber Verjüngen erhältlich.

Material Top Ten Worlds 95 Irland

			Steuer	Draht	Gewicht	Segel	Mast	Rumpf
1	IRL	14378	J.Lavery	D. O'Brien	64 kg / 95 kg	Pinnell&Bax	Stratos	Winder, comp.
2	GBR	14385	C. Goodman	J. Turner	70 kg / 86 kg	Hyde	Stratos	Winder, comp.
	GBR	14486	M. Davies	I. Cadwallader	64 kg / 83 kg	X	Stratos	Winder/self, comp.
4	GBR	14277	J. Hunt	V. Townend	83 kg / 80 kg	Hyde	Stratos	Rowsell, all FRP
5	GBR	14474	T. Rush	S. Hiscox	64 kg / 80 kg	Rush	M7	Winder, all FRP
6	GBR	14357	R. Estaugh	L. Birtles	70 kg / 80 kg	Speed	Stratos	Winder, comp
7	GBR	14257	N. Thomton	J. Clark	64 kg / 92 kg	Number One	M7	Winder, comp.
8	GBR	14463	D. Winder	D. Walker	73 kg / 92 kg	Pinnell&Bax	Stratos	Winder, all FRP
9	RSA	14420	W. Voerman	A. Lanham-Love	66 kg / 85 kg	Hyde S.Afrika	Stratos	Delange, comp.
10	GBR	14410	Karen Bowdler	S. Bowdler	57 kg / 76 kg	Hyde	Stratos	Winder, comp.
12	SUI	14376	E. Moser	R. Moser	67 kg / 68 kg	Number One	M7	Winder, comp.

Zu bedenken ist, dass es sich um eine ausgesprochene Starkwind Serie gehandelt hat und darum die schwereren Mannschaften eher im Vorteil waren. Darum ist der Stratos etwas übervertreten, weil schwere Mannschaften diesen Mast bevorzugen.



GO FAST 96

Geändert haben wir am Boot nicht viel in der vergangenen Saison. Fortschritt haben wir in Sachen Starkwind gemacht. Die EM und WM waren dazu ein gutes Testfeld. Als eigentliche Leichtgewichte sind wir bei viel Wind nicht eben Race-Winners. Darum haben wir mit grösserem Mastfall experimentiert und damit gute Erfahrungen gemacht. Jetzt haben wir mit 676 cm einen weiteren "Gang" in unserem Repertoire: Bei Wind um 5 und mehr schalten wir in dieses tiefste Rake. Dieses Mastfall ergibt eine atemberaubende Mastkurve: Das Gross wird brettflach und das Vorschiff wird stark entlastet und steigt leicht über die Wellen. Aber aufgepasst, für den Steuerli wird's beim Wenden zunehmend eng! Vielleicht vor den Regatten ein paarmal üben! Die Fockholepunkte stehen bei etwa 32 cm (von Mitte Schiff) und sind weit oben ca. 35 cm über der Bodenplanke. So geschotet twistet die Fock stark auf, macht viel

Vortrieb und gibt dem Gross kaum Abwind, Unser Grundtrimm sieht jetzt folgendermassen aus: Die Salinglänge misst 420 mm. Die Riggspannung beträgt am Fockfall gemessen 180 kg. Der Salingwinkel ist so eingestellt, dass bei Leichtwind-Mastfall 25 mm Mastkurve entsteht. Diese lässt sich durch unsere Salingwinkelversteller währenddem Segeln bei Bedarf vergrössern. Der Mastfall bei Leichtwind beträgt, von der obersten Mastmarke zur Heckoberkante gemessen, 691 cm, bei Mittelwind 686 cm, bei Starkwind 681 cm und bei noch mehr 676 cm. Die Fockdüse ist minimal 28cm weit, wird bei zunehmendem Wind kontinuierlich bis ca. 35 cm geöffnet. Die imaginäre Verlängerung der Fockschot schneidet das Vorliek auf einer Höhe von ca 200 cm. Bei viel Wind wird zunehmend flacher geschotet,

In der kommenden Saison wird es wieder verschiedene Trainings geben, wo viel über Schnellfahren zu erfahren sein wird. Brauchst du Trimm-Unterlagen, melde dich bei unserem Sekretär Patrik. In vergangenen Gazetten wurde schon manches publiziert.

In nächster Zeit sollte auch der lang ersehnte Trimm-Video aus England erscheinen.



Ruedi 14376



'96 Worlds  Canada



Canadian Championship - August 17-21 World Championship August 22-31

ANMELDUNG WM 96

Ich melde mich für die WM 1996 in Kanada an:

Name :

Vorname:

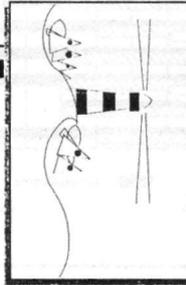
Datum :

Unterschrift:

Anmeldung bis **spätestens 15. April 1996** an:
Daniela Centazzo, Bei der Kirche 4, 8126 Zumikon

Fax 01 / 918 29 82

Nieuwpoortweek 96!



WWW Nieuwpoort, YCN, Willem
and
The Belgian Football Association
invite you to
The Nieuwpoortweek 96
from 19 july - 14 july 1996

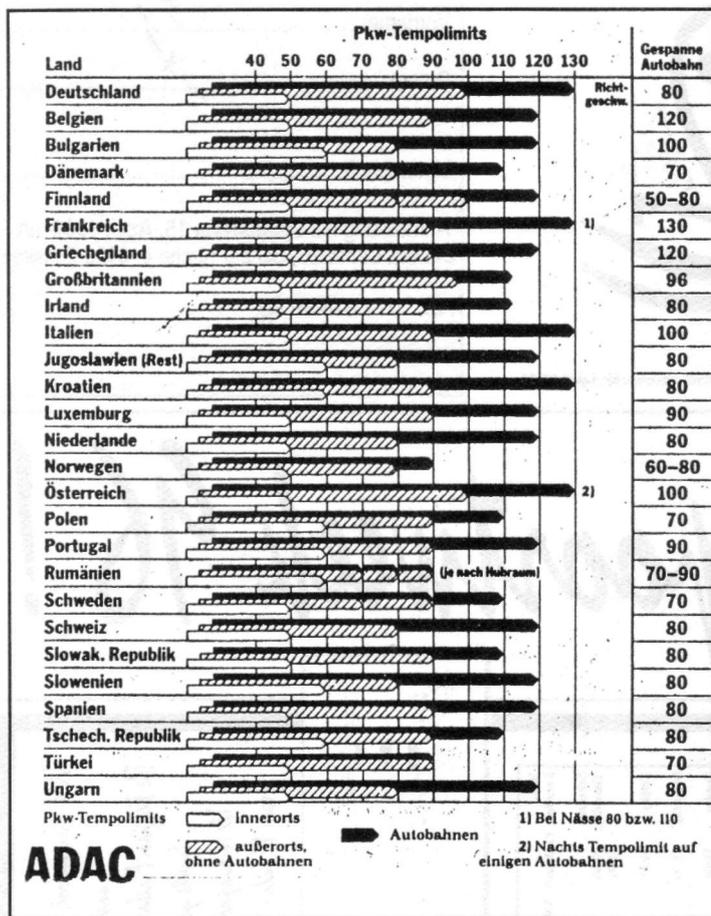
Info:	
Location: Yachthub VVW Nieuwpoort	
Schedule:	Registration
Thursday: 09:00 - 12:00	Race 1 & 2
Friday: 11:00	Race 3 & 4
Saturday: 11:00	Race 5 & 6
Sunday: 11:00	Race 7 Prize giving
Various social events (evening)	
Camping site on 500 m beach	
Accommodation: VVW	
Tourist Info Nieuwpoort: tel 32 58 23 55 04	
VVW Nieuwpoort: tel 32 58 23 52 32	
Bullifras Bart T'ylgiet: tel 32 50 22 17 81	



Wo darf wie schnell gefahren werden?

Da wir alle jedes Jahr viele Kilometer mit dem Fireball auf dem Haken zurück legen, ist es wichtig, über die unterschiedlichen Bestimmungen Bescheid zu wissen. Wir sind zum Beispiel mit unserem Lucky Eddie in diesem

Jahr schon 12.000 Km in sieben Ländern gefahren. Am angenehmsten fährt es sich dabei noch in Belgien und Frankreich, wo man mit 120 bzw. 130 Km/h auf der Autobahn fahren darf.



In der Schweiz sowie in Deutschland und Holland sind dagegen nur 80 Km/h erlaubt. Aus der Tabelle, die ich in einer Zeitung gefunden habe, kann jeder die genauen Daten für seine nächste Reise entnehmen.

Wer will kann jedoch jederzeit seinen Fireball aufs Autodach packen. Ein Vorteil, den sonst keine mir bekannte Zweimannjolle wegen des doch geringen Gewichts unserer Boote hat. Dies empfiehlt sich insbesondere für Fahrpassagen, da dort jeder Meter extra bezahlt werden muss.

Gute Fahrt wünscht die Crew vom Lucky Eddie.

Beate & Jörg

leserbrieife

Holz fahren ist Gewissensfrage

Ein Blick durch einen Fireball Bootspark verursacht jeweils fast religiöse Gefühle. So viel Tradition gibt es nicht einmal mehr in der konservativen Landeskirche. Manchmal könnte man sich auch an ein japanisches Massenbegräbnis versetzt vorkommen, insbesondere wenn gerade im Halbkreis versammelt mit gesenktem Haupt einer Koryphäe gehuldigt wurde.

Zugegeben, ich musste die Konversion vom Fundi zum Realo auch zuerst mit meinem Psychiater besprechen. Nach langer Diskussion und Abwägen aller Argumente kamen wir dann aber doch zum Schluss, dass man das Experiment wagen sollte.

Obwohl das Gewicht, und obwohl die definitive Form, und obwohl die Stabilitätsfragen, und obwohl der Liefertermin, und obwohl handfeste statische Gründe sowohl dafür wie dagegen sprechen, und obwohl das Geschwindigkeitspotential der neuen Decksform noch unklar war, und obwohl überhaupt..., entschlossen wir uns für Plastik. Getreu nach dem Motto: bei einem Boot spricht man von Spinnerei, bei zwei Booten von einem Trend und ab drei Booten ist es bereits eine Massenbewegung (Phase drei ist bereits angebrochen)! Und obwohl es fast einem Verkauf der Heimat gleichkam, habe ich meinen Vollholzeigenbau weggegeben, mich dem Kulturschock gestellt, mich Patrik angeschlossen, um fortan mit Plastik zu segeln.

Nachfolgend sind noch einige Argumente aufgeführt, die ein plastophiler Stüürli oder Fockaffe gebrauchen könnte, um dem mitfahrenden Holzwurm den Garaus zu machen:

- Nimm ihm genug zu Essen mit. Der Epoxi-Schaum macht krank.

- Duvoisin klebt sicher gerne eine Holz furnierfolie aufs Deck (spart den Gelcoat). Wäre das nicht vielleicht auch eine Möglichkeit, schneller einen Composite Winder zu bekommen? Stelle aber sicher, dass der Holzwurm informiert ist; siehe oben von wegen Bauchweh!

- Wähle eine andere Farbe als Weiss, das mindert den Kontrast.

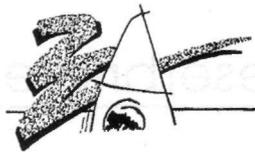
- Nirgends ist so wenig Holz so teuer, also muss es gut sein.

- Rüste das Boot gleich aus wie das Holzboot; er merkt den Unterschied nicht.

- Gib ihm mal eine Hanfschot; vielleicht versteht er dann, wieso Raketen seit Jules Vernes nicht mehr aus Holz gebaut werden.

- Stell dir vor, du sitzt am Cheminee in der warmen Stube und liest ein gutes Buch. Als Alternative könntest du jetzt nämlich auch in einer Garage stehen (bei optimistisch geschätzten 10°C), am Deck herumschleifen, dich zum 100sten Mal über einen anderen unzugängigen Winkel ärgern und den Schleifstaub aus den Lungen husten, damit letztere für einen Giftangriff durch das Lacklösungsmittel bereit sind. Sorry-das war vielleicht etwas gemein...

Ueli the boat
Genuine plastic



PROTOKOLL GV 95

Datum: 13.1.96
Zeit: 17.20
Anzahl anwesende Mitglieder: 47
davon stimmberechtigt: 41

LBegrüssung

Pünktlich um 17.20 Uhr begrüsst Regula, unsere Präsidentin, die Anwesenden und unter ihnen ganz speziell Urs Fischer und Samuel Käser, die beide erst kürzlich der SFA beigetreten sind.

Die Einladung zur GV wurde fristgerecht verschickt; Anträge sind keine eingegangen. Regula bedankt sich im Namen der SFA beim Segel Club Hallwil, der wie schon in den vergangenen Jahren sein gemütliches Clubhaus für unsere GV zur Verfügung gestellt hat.

Entschuldigt habensich MarkusHofstetter, Nelly Krieg, Urs Schär, Adrian Huber, Erich Moser, Lindy und Lucien Preuss, Werner Aebi, Marcel Wäspi, Beate Fechtner und Jürg Rennecke.

2. Wahl der Stimmzähler

Stefan Schärer und Stefan Erb werden aufgrund ihrer günstigen Sitzposition bestimmt und sind bereit ihres Amtes zu walten, wozu sie im Verlauf dieser GV genügend Gelegenheit haben.

3. Abnahme des Protokolls der GV 94

Das Protokoll wurde imGazette 1/95 publiziert und ist wohl nur ganz wenigen präsent. So wird das Protokoll mit spärlichem Applaus angenommen.

4. Regattawesen

Daniela, unsere Regattachefin, macht einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison und erläutert den neuen Regattaplan 96, der bereits im Gazette 4/95 publiziert wurde.

Erfreulich ist die Gesamtbilanz95 der USY-Statistik, die uns an 4. Stelle der Jollen,hinter Optis, Lasern und 420ern zeigt. Damit haben wir einmal mehr die Superqualifikation geschafft, d.h. für uns gibt's jährlich eine SM.

Der **Regattaplan 96** präsentiert sich im gewohnten Rahmen und liegt in diesem Gazette vor. Gegenüber dem letzten Jahr gibt es folgende Änderungen:

- Neu als 7. Region kommt das Tessin hinzu. In Cannobio, auf dem Lago Maggiore, werden wir gleich 2 Regatten zusammen mit den Italienern bestreiten können.

- Mit Neuenburg und Brunnen konnten zwei attraktive Reviere in den Swiss Cup aufgenommen werden.

Sihlsee und Hemmenhofen entfallen.

- In Stanstaad werden wir mit anderen Klassen starten können wie letztes Jahr.

Regiontrainings:

26/27. Mai: Mannenbach am Untersee

15./16. Juni: Murten

Nationaltraining: Grande Motte

Nachdem in Port Camargue zunehmend schlechtere Rahmenbedingungen vorgefunden wurden, wurde Grand Motte als neuer attraktiver Austragungsort gefunden. Es haben sich bis zur GV erst 11 Boote angemeldet. Bei weniger als 15 Booten ist mit leicht höheren Kosten für den Einzelnen zu rechnen. Als Trainer konnten wiederum Andrew Davies und Keith Escritt (GBR) verpflichtet werden. Ein Schweizer Trainer wird noch gesucht.

Selektion EM 96:

Bis zum Anmeldeschluss sind 43 Anmeldungen



BOOTSDECKEN • BACHES

- nouvelle qualité:
en tissu longue
durée REGENTEX®

- jetzt neu aus
dauerhaftem
REGENTEX®

Centender
Europe
FD
Finn
Fireball
Korsar
Laser
Vaurien
420
445
470
485
505

En vente chez
votre détaillant
ou chantier naval

Le distributeur
des meilleures marques

bucher **walt** 2072 St-Blaise NE
+ rte de Soleure 8 • 038 / 35 95 00

FIREBALL REGATTAKALENDER 1996



Februar

2.- 4. ANTIBES(S)

März

23.- 24. NEUENBURG (S/J)

31. 3. TRAINING

bis 4.4. *in Grande Motte*

April

bis 4. TRAINING

in Grande Motte

6. - 7. GRANDE MOTTE (S)

20.-21. MAMMERN (S,J)
Selektionsschluss

Mai

4.- 5. THUN(J)

11.-17. EM KREUZLINGEN (J)

18.-19. CANNOBIO (J)

25.-26. TRAINING *Mannenbach*

Juni

8.- 9. BIEL (J)

15.-16. TRAINING *Murten*

22.-23. WALENSEE (J)

Juli

13.-14. STANSSTAD(J)

August

5.-10. CANNOBIO (S)

24.-25. BRUNNEN (J)

September

7.- 8. MURTEN(J)

14.-15. REICHENAU (S)

28.-29. ESTAVAYER(S)

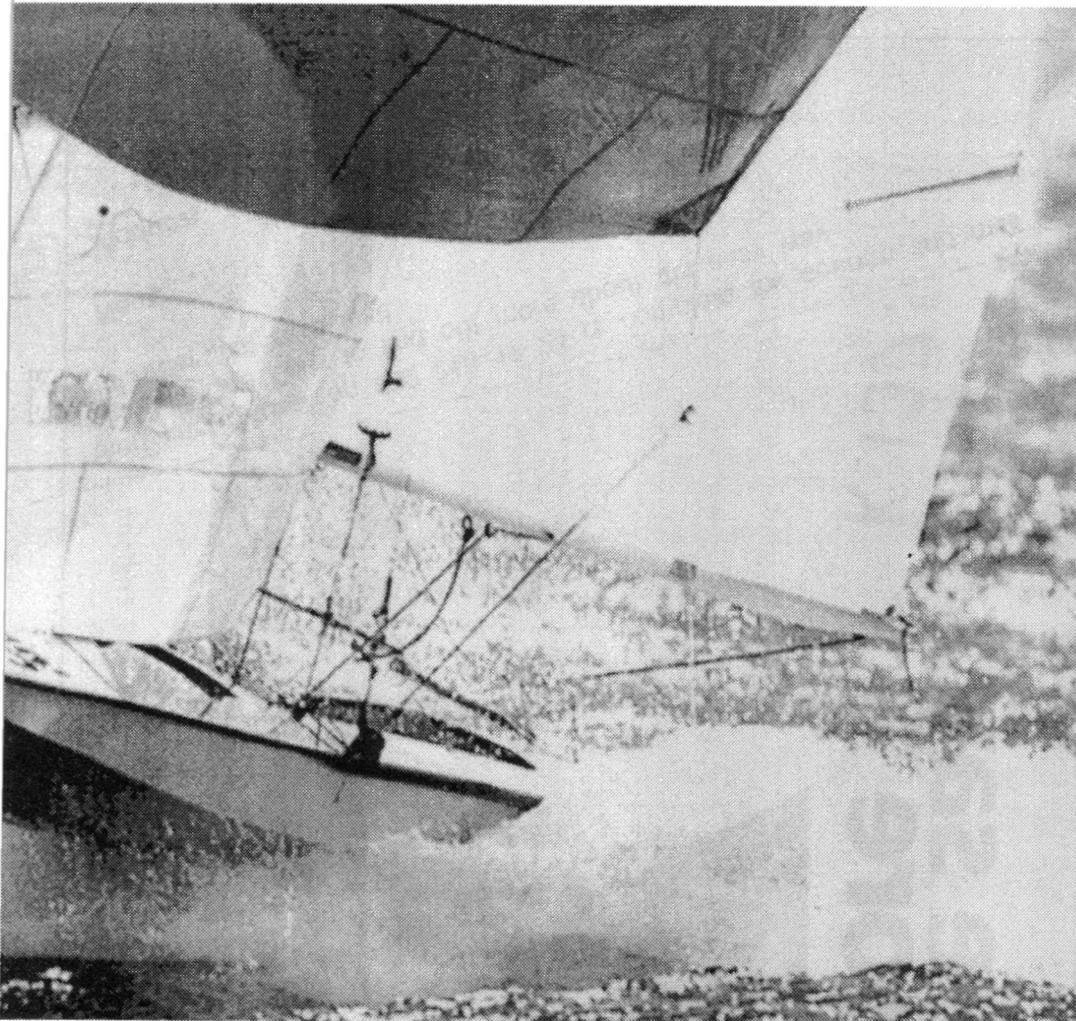
Oktober

3.- 6. SM HALLWIL (S)

19.-20. CANNOBIO (S)

November

9.-10. THALWIL(S97)



- Ital. Meist.

INTERNATIONAL WEEK
17.8. - 21.8. Kingston, CANADA

WORLD CHAMPIONSHIP
22.8. - 31. 8. Kingston, CANADA

NIEUWPOORTWEEK
11.7.- 14.7. NIEUWPOORT

UK NATIONALS
20.- 26. MOUNTS BAY

DUTCH NATIONALS
May ? MUIDERZAND

CZECH NATIONALS
22.8. - 25.8. LAKE LIPNO

ITALIAN NATIONALS
5.8. -10.8. CANNOBIO (J)

IRISH NATIONALS
3.8. - 6.8. TRALEE S.C. FEINET

FRANCE NATIONALS
24.8. - 30.8. GRANDE MOTTE

BELGIAN NATIONALS
28.9. -29.9. LES LACS DE L' LEAU

(S) Selektion EM 96

(J) SWISS CUP

(S 97) Selektion EM/WM 97

)
97,J)

S97,J)
97,J)

)

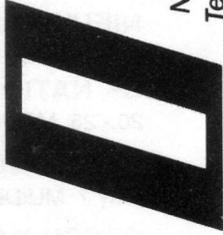
Need we say more

1994 RESULTS

- 1st** EUROPEANS
(4 RACE WINS OUT OF 7)
- 1st** FRENCH NATIONALS
- 1st** DUTCH NATIONALS
- 1st** CZECH NATIONALS
- 1st** SWISS NATIONALS
- 2nd** WORLDS



Number One Sails,
New Road, Wakefield, West Yorkshire WF4 4NS, England.
Telephone: 44 924-274073



Ring Erich Moser on 052 213 17 24 or complete the coupon and mail to
Number One Sails to find out more about the easy way
to order fast sails fast!

Name _____
Address _____

K.1375

generalversammlung

eingegangen. 20 Startplätze stehen zur Verfügung.

Selektion WM 96:

Es stehen 9 Plätze zur Verfügung.

SM-Reglement:

Der Vorstand überarbeitet mit der USY zusammen das SM-Reglement. Eine flexiblere Handhabung was die Distanz, Form und Anzahl der Läufe anbelangt sollte möglich werden, sofern dies die Windverhältnisse erforderlich machen.

5. Antrag des Vorstandes zu Änderung des Selektionsreglements

Mit der Einladung zur GV wurde das vom Vorstand vorgeschlagene Reglement verschickt. Der Vorschlag wurde von Ruedi und mir erläutert. Ziel der Änderungen war es, Unklarheiten im alten Reglement zu beseitigen und die sehr allgemein gehaltene Äusserung „Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand“ etwas einzuschränken und damit das Reglement für alle berechenbarer zu machen. Im weiteren wurden die Faktoren in der Schmall-Tornado-Formel den tatsächlich vorherrschenden Teilnehmerzahlen und Stärken der Regattafelder besser angepasst.

Die wichtigsten Neuerungen sind:

1. Klare Formulierung: Mindestens 4 Regatten müssen gesegelt werden.
2. Der Vorstand kann maximal 2 Wild Cards vergeben.

Zu Diskussionen Anlass gab vor allem der Punkt 4.2, wo festgelegt wird an wen eine Wild Card vergeben werden kann. Der Vorschlag des Vorstandes wurde in eine etwas offenere Formulierung abgeändert.

Das vorgeschlagene Reglement wurde schlussendlich mit zwei kleinen Änderungen angenommen und ist dem vorliegenden Gazette zu ent-

nehmen. Das umfangreiche Abstimmungsverfahren sei hier nur zusammenfassend wiedergegeben:

- Abstimmung Artikel 1 bis 4: 37 dafür, keine Gegenstimme.
- Abstimmung Anhang: 35 dafür, keine Gegenstimme.

Regula gibt sich zuversichtlich: „Dies war die letzte Diskussion über das Selektionsreglement für die nächsten 10 Jahre!“ Hoffen wir, dass dem so sei.

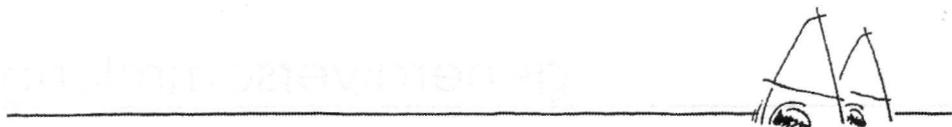
6. Rechnung 95, Budget 96:

Bruno, unser Kassier, erläutert die Rechnung 95. Diese schliesst mit einem Überschuss von ca. 600 Fr. ab. Das Budget war ausgeglichen. Wesentlich zu diesem guten Abschluss beigetragen hat der Beitrag der USY von 2000 Fr. (Bisher 1000 Fr.). Das Gazette wurde umfangreicher und teurer. Unter „übriger Aufwand“ fällt in erster Linie die Abschreibung der Schulden eines Inserenten (Die Firma ging bankrott). Gegenüber 1992 haben wir praktisch doppelt so viele liquide Mittel.

Regula verliest den Revisorenbericht von Marcel Wäspi. Die Kasse und die Arbeit von Bruno wird mit grossem Applaus genehmigt.

Im Budget 96 mussten die gestiegenen Kosten für den Versand des Gazette berücksichtigt werden. Der Vorstand schlägt vor, die Preise der Jahresbestenliste von 650 auf 300 Fr. zu reduzieren und diese zukünftig in Form von Naturalien abzugeben. Die Kosten für die Swissboat werden nach neuem Kenntnisstand deutlich tiefer als budgetiert ausfallen. Budgetiert ist ein Verlust von 2900 Fr..

Das Budget wird von 38 Mitgliedern, ohne Gegenstimme, angenommen.



7. Mitteilungen aus dem Vorstand

Ich erlaube mir den **Bericht der Präsidentin** stark zu kürzen und nur ihre Wünsche fürs 1996 wiederzugeben (Ich hoffe Du verzeihst mir, Regula):

- Mindestens 8 Schweizer Boote in Antibes
- Trainingsteilnehmer in Grand Motte, die auch an der anschliessenden Regatta teilnehmen
- Gutes Gelingen der EM als Saisonhöhepunkt
- SM in Hallwil mit 25 einheimischen Booten 300 Boote in der USY-Statistik, damit wir uns klar von unseren Verfolgern absetzen können.

Hans Peter vergibt, mangels Teilnehmerinnen am Photowettbewerb, den ersten Preis, in Form des Startgeldes für die erste Regatta, an Sabine Nolle.

8. Wahlen:

Hans Peter tritt aus dem Vorstand zurück. Da ein Nachfolger immer noch gesucht wird hat er sich bereit erklärt noch das Gazette 1/96 zu machen. Für 1 bis 2 weitere Nummern ist, Gott sei Dank, Ruedi bereit einzuspringen.

9. Jahresbestenliste:

Die Verkündigung der ersten drei Plätze in der Jahresbestenliste blieb ohne grosse Überraschungen:

- 576. Platz: Claude Mermod / Markus Läubli (je 50 Fr.)
- 374. Platz: Markus Hofstetter / Nelly Krieg (je 75 Fr.)
- 172. Platz: Erich und Ruedi Moser (je 100 Fr.)

Als Spezialpreis wurde ein weiterer Gutschein von 50 Fr. an Zadi, den jüngsten, akti-

ven Segler vergeben. Die Gutscheine müssen eingelöst werden.

10. Verschiedenes

Ruedi sammelt alle Yachting-Bon (Hat jeder erhalten, der das Yachting abonniert hat; Wert 20 Fr.) für ein immerwiederkehrendes Inserat im Yachting.

•Maja lobt die WM 96 in Canada am Ontario-See aus eigener Erfahrung: Super Windverhältnisse und eine professionelle Organisation versprechen ein erstklassiges Segelerlebnis.

•Ruedi: Ein Container ab Schweiz ist organisiert. Im Moment (4 Boote) betragen die Transportkosten pro Boot ca. 2000 Fr.. Mit zunehmender Anzahl Boote wird es billiger.

•Fritz orientiert kurz über die EM 96: In der Jugendherberge wurden vorsorglich 60 Plätze reserviert. Der Yacht Club sucht noch Helfer, ganz speziell auch Motorbootfahrer. T-Shirts oder Shorts auch für die SFA werden beschafft. Ein namhafter Sponsor (10'000 Fr.) konnte gefunden werden (PET-Recycling-Kleber am Bug).

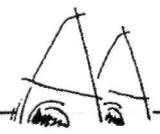
Nachexakt 2 Stunden konnte der offizielle Teil der GV abgeschlossen und zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Für Unterhaltung sorgten Francois und Maja mit einem originellen kleinen Quiz. Herzlichen Dank.

Winterthur, 28. Januar 1996
Euer Sekretär, Patrik Sprecher

kasse

<i>Uebersicht Bilanz- und Erfolgsrechnung per 31.12.95</i>			
Bilanz per 31.12.95			
<i>Aktiven</i>			
Kasse	160.90		
Post	6749.95		
Bank	6'813.45		
Debitoren	101.40		
Inv. Bazar	1'355.00		
<i>Passiven</i>			
Kapital 1.1.95		14'069.55	
Transit. Passiven		510.00	
Saldo	15'180.70	14'579.55	
Gewinn 95		601.15	
	15'180.70	15'180.70	
Erfolgsrechnung per 31.12.95			
<i>Aufwand</i>			
Administration	420.50		
Bulletin	2712.90		
Training Port Camargue	2'000.00		
FI Subscription	1'340.60		
Preise (Jahresbestenliste)	350.00		
SM (Meldegeld Ausland)	600.00		
übriger Aufwand	1'327.35		
Warenausgang	1'654.30		
PR	1'096.95		
Div. Subventionen	570.00		
<i>Ertrag</i>			
Mitgliederbeiträge		7795.00	
Verkaufserlös (Bazar/TD)		V409.00	
Inserate		1'180.00	
übrige Einnahmen		2'289.75	
Saldo	12'072.60	12'673.75	
Gewinn 1995	601.15		
	12'673.75	12'673.75	
Dielsdorf, 5.1.96	B. Holtmann		

3320X



Buc

Budget 96

Mitgliederbeiträge	7500.00	
Verkaufserlös Bazar	1000.00	
Wareneingang Bazar	1700.00	
Inserateerlös	1000.00	
USY-Subventionen	1000.00	
FI-Subscription		1400.00
Training P.Cam.		2000.00
Subvention Jun.		200.00
Flottenbeiträge		100.00
Administration		600.00
Gazette		3600.00
Preise Bestenliste		300.00
PR		750.00
Training Schweiz		500.00
Meldegeld Ausländer SM		600.00
Swissboat		2000.00
Wareneinkauf		1700.00
Warenausgang		800.00
	12200.00	14550.00
Verlust	2350.00	
	14550.00	14550.00

REDAKTIONSSCHLUSS GAZETTE 2-96
15. MAI 1996

Selektion

Selektionsreglement der SFA für Europa- und Weltmeisterschaften

Art. 1 Zweck

¹ Dieses Reglement legt fest, wie die der SFA zur Verfügung stehenden Startplätze an Europa- und Weltmeisterschaften vergeben werden.

Art. 2 Obligatorische Mitgliedschaft

'Die der SFA zur Verfügung gestellten Startplätze werden nur an Aktiv-Mitglieder der SFA vergeben.

'Sowohl Steuer- wie auch Vorschotleute müssen Aktiv-Mitglied der SFA sein.

Art. 3 Selektionsplätze

¹ Die nicht schon durch Wild Card's (Art. 4) vergebenen Startplätze werden aufgrund einer Selektion vergeben.

² Für die Teilnahme an der Selektion ist eine Anmeldung beim Regattachef erforderlich. Steuer- und Vorschotleute müssen sich anmelden. Der Anmeldetermin wird vom Vorstand der SFA festgelegt und bekanntgegeben.

³ Das an Selektionsregatten benutzte Boot muss ein vermessener Fireball sein.

⁴ Für die Selektion stehen jeweils 7 oder 8 Regatten im In- und Ausland zur Auswahl welche vom Vorstand bestimmt werden.

⁵ Sowohl Steuer- wie auch Vorschotleute müssen mindestens 4 Selektionsregatten segeln. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand. Eine Selektionsregatta ohne gültigen Lauf wird für die Teilnehmer als gesegelt betrachtet.

⁶ Aufgrund der an den Selektionsregatten erreichten Punkte, die nach der Schmall-Tornado-Formel (Anhang) berechnet werden, wird eine Selektionsrangliste für alle an der Selektion teilnehmenden Personen aufgestellt. Dabei werden nur die vier besten Rangierungen gezählt. Die Person mit der höchsten Punktzahl führt die Rangliste an.

⁷ Die für Schweizer Boote zur Verfügung stehenden Startplätze werden an die bestplatzierten Personenschaden der Selektionsrangliste vergeben. Dabei werden die Selektionspunkte von Steuer- und Vorschotleuten zusammengezählt.

Art. 4 Wild Card's

¹ Der Vorstand der SFA kann maximal zwei der zur Verfügung stehenden Plätze an bestimmte Personenschaften vergeben.

² Den so bestimmten Personen ist eine Teilnahme an der Selektion aus zum Beispiel folgenden Gründen verwehrt: Entweder segeln sie zur Zeit aktiv in einer andern Klasse oder sie segeln erst seit kürzerer Zeit aktiv im Fireball. Sie müssen sich durch hervorragende Regattaresultate im Fireball ausgezeichnet haben, oder müssen dem Vorstand als besonders förderungswürdig erscheinen.

³ Um eine Wild Card zu erhalten, ist ein Gesuch an den Vorstand zu stellen.

¹ Die Beurteilung des Gesuches liegt im Ermessen des Vorstands.



Anhang: Berechnung der Selektionspunkte

Schmall-Tornado-Formel: Selektionspunkte = $F \cdot \left(50 \cdot \frac{S - PT}{S - PS} + 50 \right)$

wobei:

F = Faktor der Regatta

PT = Punkte des Teilnehmers

PS = Punkte des Siegers

S = Maximal erreichte Punktzahl mit mindestens einem gültigen Lauf

Der Faktor (F) wird nach folgenden Kriterien bestimmt:

Jede Regatta erhält als Grundfaktor den Wert 1.00, die SM 1.02.

Wird bei einer Regatta nur ein gültiger Lauf ausgetragen, so wird der Faktor um 0.01 herabgesetzt.

Wenn mehr als 15 Boote an einer Regatta teilnehmen, wird der Faktor pro 4 zusätzliche Boote um 0.01 erhöht.

WINDER BOATS

High quality vacuum bagged and baked epoxy hull with carefully engineered structure for minimum weight and proven long competitive life.

In the 10 years we have been building Fireballs, our boats have won a total of 17 Worlds, Europeans and U.K. Nationals as well as numerous other national events

Phone or Fax 0044 1274 56 81 87

Canal Boatyard, Clydestreet, Bingley, West Yorkshire, England BD16 2NT

swiss cup

Rang	Name	Vorname	gesegeit	swiss-cup pkt 6 gewertet	Punkte / Anlass
1	Moser	Erich	9	643.4	107.2
2	Moser	Ruedi	9	643.4	107.2
3	Hofstetter	Markus	10	641.0	106.8
4	Krieg	Nelly	10	641.0	106.8
5	Läubli	Markus	8	615.9	102.7
6	Mermod	Claude	6	615.9	102.7
7	Baumgartner	Regula	9	593.3	98.9
8	Schärer	Stefan	9	593.3	98.9
9	Liechti	Kurt	7	567.0	94.5
10	Wildi	Thomas	7	567.0	94.5
11	Helbling	Ivo	10	544.2	90.7
12	Schwerzmann	Romy	9	544.2	90.7
13	Stolz	Martin	7	541.7	90.3
14	Huber	Adrian	6	529.7	88.3
15	Geu	Patrick	9	509.5	84.9
16	Mäder	Armin	9	509.5	84.9
17	Centazzo	Daniela	10	504.9	84.2
18	Maurer	Hanspeter	10	504.9	84.2
19	Fechtnr	Beate	8	493.4	82.2
20	Rennecke	Jörg	8	493.4	82.2
21	Erb	Susanne	7	482.0	80.3
22	Erb	Stefan	7	482.0	80.3
23	Widmer	Fritz	6	476.6	79.4
24	Stolz	Nicole	5	464.1	92.8
25	Schnetzer	Ursi	9	452.3	75.4
26	Zobrist	Theo	9	452.3	75.4
27	Pfenninger	Stefan	9	448.3	74.4
28	Pfenninger	Thomas	9	446.3	74.4
29	Preuss	Lindy	7	442.2	73.7
30	Preuss	Lucien	7	442.2	73.7
31	Lister	Andrew	5	432.5	86.5
32	Ganz	Theo	6	430.9	71.8
33	Sutterlüthy	Roland	6	427.5	71.2
34	Gautschi	Thomas	7	426.3	71.0
35	Harrison	Tina	7	410.4	68.4
36	Bossard	Thomas	5	399.7	79.9
37	Suter	Maja	6	389.5	64.9
38	Deuble	Andreas	6	376.1	62.7
39	Müller	Dominik	7	376.1	62.7
40	Buser	Pia	5	372.2	74.4
41	Sprecher	Patrik	5	360.0	72.0
42	Nolle	Jörg	4	315.1	78.8
43	Gutersohn	Thomas	4	278.7	69.7
44	Gautschi	Trudi	4	277.7	69.4
45	Lister	Regula	3	260.8	86.9
46	Schluchter	Francois	5	254.1	50.8
47	Leemann	Roger	3	247.9	82.6
48	Hintermann	Stefan	3	236.2	78.7
49	Ritzler	Stefan	3	236.1	78.7
50	Grundler	A.	3	227.0	75.7
51	Grundler	Hans	3	227.0	75.7
52	Casanova	Roman	3	224.6	74.9
53	Trüb	Patrik	3	224.6	74.9
54	Adler	Karolin	4	217.3	54.3
55	Sutter	Florian	4	217.3	54.3
56	Aebi	Werner	3	211.7	70.6
57	Sauer	Gerry	3	202.9	67.6

Rang	Name	Vorname	gesegeit	swiss-cup pkt 6 gewertet	Punkte / Anlass
58	Wyss	Jan	3	202.9	67.6
59	Widmer	Heike	3	191.3	63.8
60	Birrer	Matthias	2	183.4	91.7
61	Wyss	Heinz	2	183.4	91.7
62	Harrisson	William	3	171.3	57.1
63	Bosshard	Regula	2	163.6	81.8
64	Stocker	Andreas	3	155.6	51.9
65	Fischer	Martin	2	154.3	77.1
66	Scheller	Richard	2	139.9	70.0
67	Wehrli	Christoph	2	132.9	66.4
68	Pisini	Markus	1	105.3	105.3
69	Räschle	Markus	1	105.3	105.3
70	Willi	Othmar	2	104.5	52.3
71	Kobler	Peter	2	101.5	50.8
72	Meier	Werner	1	97.0	97.0
73	Hanhart	Doret	1	92.4	92.4
74	Hanhart	K.	1	92.4	92.4
75	Härdi-Landere	Christina	1	89.4	89.4
76	Härdi-Landere	Urs	1	89.4	89.4
77	Trachsel		1	75.7	75.7
78	Zbären	Lukas	1	75.6	75.6
79	Gonzenbach	Ivo	1	73.7	73.7
80	Zimmermann	Franz	1	71.0	71.0
81	Baderstscher	Stefan	2	70.7	35.4
82	Hermann	Reto	1	70.7	70.7
83	Bühlmann	Fränzi	1	70.5	70.5
84	Zimmermann	Michael	1	70.5	70.5
85	Calderari		1	68.9	68.9
86	Eigen	Stefan	1	67.7	67.7
87	Eigen		1	67.7	67.7
88	Nolle	Sabine	1	67.2	67.2
89	Eberle	Linus	1	66.7	66.7
90	Schellenberg	Franziska	2	66.6	33.3
91	Bischof		1	66.6	66.6
92	Weber	Roland	1	66.0	66.0
93	Wegmüller	Reto	1	66.0	66.0
94	Kieweg		1	62.7	62.7
95	Zanger		1	62.7	62.7
96	Erne	Werner	1	61.4	61.4
97	Erne	Mianne	1	61.4	61.4
98	Wüthrich	Thobias	1	60.4	60.4
99	Klaus	Olivier	1	60.4	60.4
100	Junker	Kurt	1	59.6	59.6
101	Widmer	C.	1	59.4	59.4
102	Aebi	Ursi	1	58.9	58.9
103	Lütsch	Andreas	1	55.2	55.2
104	Schneider	O.	1	54.6	54.6
105	Natterer	S.	1	54.6	54.6
106	Frauchiger	Daniel	1	54.1	54.1
107	Christen	Daniel	1	54.0	54.0
108	Christen	Lisa	1	54.0	54.0
109	Schlittler	S.	1	53.4	53.4
110	Deuble	Miriam	1	51.0	51.0



Flotte Zürichsee

Die Flotte Zürichsee ist sicher eine der grössten Fireballflotten in der Schweiz, aber nicht die aktivste, denn die Fireballs liegen verstreut in vielen Häfen rund um den Zürichsee bzw. sogar einer am Greifensee. Was aber meiner Meinung nach nicht tragisch ist, denn ein Schweizer Regattasegler sollte auf dem Wasser ausspannen können und sich auch nur so zum Spass sich auf dem Wasser vergnügen können, denn es gibt ja genügend Regatten in der Schweiz das Jahr hindurch.

Die Kameradschaft (entschuldigt, im Moment fällt mir kein "geschlechtsneutrales" Wort mit ähnlichem Sinn ein) unter uns ist gut, jedoch nicht eng, und ich kenne kein Flottenmitglied, das mir oder einem anderen einen vernünftigen Wunsch ausschlagen würde.

Eine verschworene, geschlossene Gesellschaft sind wir nicht, denn alle haben noch andere Verpflichtungen. Und obwohl Segeln ein wunderbarer Ausgleich zum Alltagsleben ist, verwenden die wenigsten 100 % ihrer Freizeitenergie darauf.

An zürichseeflottenspezifischen Anlässen hat sich bei heute einzig die Rangverkündigung zu unserer Jahresmeisterschaft, verbunden mit einem guten Nachtessen und einem grossen Palaver, durchsetzen können. Bei Bedarf könnte manselbstverständlich auch einmalein Training organisieren.

Ivo

Flotte Bern (Stadt und Umgebung)

Die Flotte Bern besteht zur Zeit aus acht aktiven Fireballteams, die hauptsächlich auf dem Thuner- und Murtensee trainieren.

Am 4. und 5. Mai 1996 findet in Thun und am 7. und 8. September in Murten eine SFA-Regatta statt - die beiden seglerischen Schwerpunkte im Flottengebiet. Daneben sind die Fireballteams auch in kulinarischer Hinsicht sehr aktiv.

Der Besuch bei unserem legendären Berufskoch, Fischer und Metzger vom letzten November bildet den Auftakt dieser Serie. Das eigentliche Flottentreffen beim Flottenchef folgt im Februar. Weitere Aktivitäten, so etwa ein gemeinsamer Kochkurs und eine Weindegustation, sind geplant. Als Ausgleichssportart im Winter hat sich in der Flotte das Langlaufen bzw. das Skaten schon bald durchgesetzt.

Einzelne Flottenmitglieder absolvieren schon ihre Trainings für den Engadiner-Skimarathon zusammen.

Gespannt wartet die Flotte auf die Taufe der neu bestellten Fireballs, auf die Resultate, den Festakt und vor allem auf den kulinarischen Teil der Taufe!

Markus Läubli

flotten

Flotte Bodensee/Untersee

Auch 1995 konnte wieder die Bodenseemeisterschaft gewertet werden. Die Bedingungen konnten allerdings nur ganz knapp erfüllt werden, so gab es nur mit Mammern, Kreuzungen und mit viel Mühe auf der Reichenau (1 Lauf), drei Regattawertungen.

Leider musste die Regatta in Hemmenhofen dieses Jahr abgesagt werden. Aber ohne Voranmeldung kann kein Veranstalter disponieren.

Bis zur abschliessenden Regatta auf der Reichenau führte die Mannschaft Hofstetter/Krieg die Wertung an, doch im Endspurt übernahmen Erich und Ruedi Moser wieder die Führung.

Die Begeisterung der beiden bei der Pokalübergabe hielt sich aber in Grenzen, ich denke, dass wohl ein neuer Pokal die Sache wieder etwas interessanter macht.

Hans Grundler 14019

Flotte Biel

Unsere Flotte ist erst zwei Jahre alt, wird aber 1996 mit mind. vier Booten versuchen auf nationaler Ebene um die besten Plätze zu kämpfen.

Auch mit dem Nachwuchs ist es gut bestellt. Die Gebrüder Christoph und Lukas Zbären (Europameisterschaftsteilnehmer 1995 auf Pirat) hoffen im Fireball auf unsere Unterstützung.

Am 8./9. Juni 1996 beherbergt die Flotte Biel eine international ausgeschriebene Regatta mit anschliessendem „feinem Nachtessen“.

Auf unseren Bootsplätzen im Rüssel bei Biel, sowie auf dem Wasser, ist immer eine aktive Mannschaft willkommen.

Ich hoffe Dich „gluschtig“ gemacht zu haben
auf bald Dein Flottenchef Thomas Gautschi

Flotte Walensee

Unsere Flotte Walensee wurde erst vor einem Jahr an der letzten GV aus der Taufe gehoben. Vorher gehörten wir zur grossen Gemeinschaftsfamilie Zürichsee und Umgebung. Der stolz unserer Jung-Flotte ist natürlich Erich und Ruedi Moser: Die beiden haben auf unserem Walensee die ersten Segelschritte gemacht. Und wir sehen, wozu unser tolles Regattagebiet fähig ist: Es bringt Schweizer-, Europa-, und Weltmeister(!??) hervor.

Gleich in unserem ersten Bestehungsjahr durften wir mit dem CH-Grossanlass 95 aufwarten: Die SM wurde Mitte August vor der imposanten Bergkulisse am Walensee ausgetragen. Vom gastgebenden Segel-, und Motorbootclub Glarnerland und Walensee wurden 55 Fireballs im Hafen von

Weesen einquartiert. Uns Teilnehmern wurde eine wirklich schöne Meisterschaft geboten. Nur der Hauptakteur liess uns im Stich: Wegen ungewöhnlich schlechten Windverhältnissen konnten nur gerade 3 Wettfahrten gesegelt werden.

Übrigens: Unsere Flotte besteht aus 3 aktiven Crews und vielen vielen Fans!

Nelly und Markus

Flotte Hallwil

Rückblick: Wieviel Leid mag eine geplagte Flottenchef-Seele vertragen? Diese Frage stellte ich mir Mitte Oktober, als 34 Mannschaften für unsere Schwerpunktregatta anreisten und sich zwei Tage kein Lüftlein regte. Doch die Teilnehmer legten gleich selber Balsam auf die Seele: Niemand war frustriert oder verfiel in die ach so viel gehörte Littanei über diesen See. Man genoss den Altweibersommer, spielte Volleyball, führte endlich die dringend notwendig gewordenen Reparaturen aus oder unterhielt sich angeregt über die anstehenden Nationalratswahlen.

Flottenmeisterschaft 1995 (18 Boote)

1.Z	14235	Bossard/Bossard (Grathwohl)	6.75
2.1	13080	Scheller/Wernli	12.75
3.Z	13758	Schnetzler/Zobrist	21
4.Z	13979	Widmer/Riederer	21
5.Z	10479	Sauer/Wyss	22
6.Z	14358	Liechti/Wildi	29.5
7.Z	13663	Erne/Erne	35
8.Z	7906	Hämmerli/Eberling(Schwaller)	36
9.Z	13757	Lotter/Fischer	39
10.Z	12621	Hintermann/Meyer	40

Dass noch mehr Balsam - in Form von Wind - auf meine Seele geschüttet würde, hätte ich nicht zu hoffen gewagt. Das eine Woche später stattfindende Absegeln, das zu unserer Flottenmeisterschaft zählt, entpuppte sich als harte Sache. Balsam: Liechti/Wildi gewannen souverän; Wermut: fünf von zehn Fireballs mussten die Segel streichen.

Die Souveränität unserer Cracks kommt

aber auch nicht von ungefähr. Sie hatten nach aufwendigem Training und viel Einsatz an Zeit und Finanzen an der EM und WM in Irland teilgenommen. Dass es nicht so lief wie erhofft, hatte mehrere Gründe, doch das Kunststück, wie man in einer Kenterung bei Windstärke 7 mit einer Hand die Zigaretten trockenhält, das Schiff wieder aufrichtet, den davon schwimmenden Tankdeckel fischt und die 300 Liter aus dem Achtertank bringt, lässt man sich lieber im Originalton erzählen.

Flottenprogramm 1996

- 21/22. April Ansegeln SCH oder Mammern
- 16. Juni Training Hallwil
- 22/23. Juni Flottenregatta Hallwil
- 13/14. Juli Flottenregatta Stansstaad
- 2-6. Okt. SM Hallwil
- 26. Okt. Absegeln



Schweizermeisterschaft 1996

Grosse Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Die SM '96 findet vom 2.-6. Okt. am Hallwilersee in Beinwil statt. Die Flotte Hallwilersee hat schon einiges an Vorarbeit geleistet. Das Motto und das Signet sind schon erkoren. Alle sprechen vom Wind - wir nicht. Denn das ist unser Vorteil: Zu uns kommt niemand mit hohen Erwartungen wie zum Beispiel letztes Jahr an den Walensee; Aber sollte es dennoch Wind haben, sind alle angenehm überrascht. Dafür werden wir ein Rahmenprogramm auf die Beine stellen, das unserem Motto gerecht wird: «Days to Remember».

Auch unsere Infrastruktur wird niemanden im Regen stehen lassen.

Ein gemütliches Klubhaus mit SM-Anbau und Snackbuffet wird die Zeit an Land verkürzen. Grosszügige und bequeme Wasserungsanlagen ermöglichen ein zügiges Ein- und Auswassern. Duschen und Umkleidemöglichkeiten sind zahlreich vorhanden, sodass man sich gleich den

zwanzig Booten freut sich auf möglichst viele Gegner!



Thomas Bossard

Anzeige

SUPERSPARS :

mast : 820.- / 1'050.- boom : 274.- pole : 108.-

NUMBER ONE SAILS :

main : 895.- jib : 395.- spin : 590.-

PINNEL & BAX SAILS

main : 900.- jib : 390.- spin : 620.-

HYDE SAILS

main : 915.- jib : 390.- spin : 570.-

RUSH SAILS

main : 895.- jib : 385.- spin : 585.-

NEW :

WEST MERSEA TROLLEY + TRAILER

Your Fireball specialist :
DUVOISIN CONSTRUCTIONS NAUTIQUES

2013 Colombier NE - Tél. 038 411066 - Fax 038 414208

training

Fireball Training Mannenbach

Inhalt und Ziel entsprechen dem Training von Murten.

Datum: 25./26. Mai 1996
Ort: Mannenbach/Bodensee; Yacht Club Salenstein
Treffpunkt: Samstag, ca. 10.00Uhr, Trockenplätze
Übernachtung: Schlafgelegenheiten im Clubhaus des YCS
Programm: Einzelheiten nach schriftlicher Anmeldung
Anmeldung: Mit untenstehendem Talon bis **11. Mai 1996**
Adresse: Stefan Erb, Glemettenstrasse 145, 8459 Volken
Fax: 052 318 13 32

Ich/Wir interessieren uns für das Training in Mannenbach:

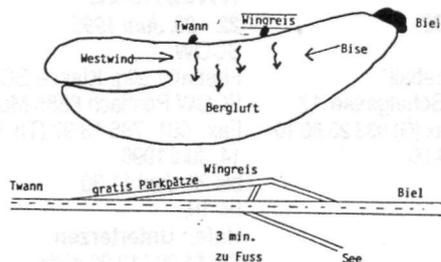
Name: Name:
Adresse: Adresse:
Telefon: Telefon:

Boot: ja/ nein

Segelnummer:.....

Anzeige

BIEL FÜR ALLE



Regatta	Wingreis
Datum	8./9. Juni 1996
Club	YC Biel
Meldeschluss	Sa. 8. Juni 96
Meldegeld	Fr. 30.-
1. Start	Sa, 14.00 Uhr

Am Samstagabend werden 3 Fireball verlost; im Wert von Fr. 150.-

Auch Familien sind willkommen, denn ein Kinderhort ist ab Regattabeginn kostenlos zur Stelle. Meldeschluss: 8. 6. 96

Also, ist der Bielersee eingepflanzt????

Gut, dann bis bald.

SUI Trudi & Thomas



ausschreibungen

Regatta
Datum
Club
Klassen
Meldeadresse

Meldeschluss
Nachmeldung
Meldegeld
Liegeplätze
I.Start
letzter Start
Besonderes

NEUENBURG
23.-24. März 1996
cercle de voile de Neuch.
470 / Fireball
Port du Nid-du-Cro,
case postale, 2000 Neuch.
(Fax Nr 038 24 2712)

Fr. 30.-

Sa, 14.00
So, 15.00
Y.-D. Spichiger 038 33 51 31

MAMMERN
20.-21. APRIL 1996
SV Mammern
Fireball, Cont., Korsar
Stephan Ritzler
Fax: 054 720 23 42
13. April 1995
bis 20. April 1996
Fr. 35.-
Landungssteg, Wiese/Tr'platz
Sa, 14.00/zVfg 13.30
So, 15.00

Regatta
Datum
Club
Klassen
Meldeadresse

Meldeschluss
Nachmeldung
Meldegeld
Liegeplätze
I.Start
letzter Start
Kontaktperson

THUN
4.-5. Mai 1996
TYC
Fireball, Drachen
Keller Peter
(keine Voranmeldung!)
4. Mai 1996, 12.00

Fr. 30.-
Trockenplätze TYC
Sa, 14.00

CERRO (vis-à-vis Cannobio)
18.-19. Mai 1996

Fireball
Daniela Centazzo

11. Mai 1996 (Daniela Centazzo!)

ca. Lit. 30'000.-
beim Segelclub
Sa. 13.00

P. Ollearo Tel: 0039125 497 40

Regatta
Datum
Club
Klassen
Meldeadresse

Meldeschluss
Nachmeldung
Meldegeld
Liegeplätze
I.Start
letzter Start
Anfahrtsweg
Besonderes

BIEL
8.-9. Juni 1996
YC Bielersee
Kor., Pirat., Fireball
R. Hartmann.Schalgasse 17
2560 Nidau, Fax (G) 032 23 6010
8. Juni 1996, 14.00

Fr. 30.-
vorhanden
Sa, 14.30
So, ?
Biel -Twann
siehe spez. Ausschreibung!

WALENSEE
22. -23. Juni 1996
SCOW
Fireball / allg. Klasse SCOW
SCOW Postfach 8885 Mols
Fax: 081 7851397 (Th. Weibel)
14. Juni 1996
bis 22. Juni 11.30
Fr. 10.-
Hafen Unterterzen
Sa, 14.00/12.00 z Vfg
So, 16.00
N3 Ausf. Mühlehorn bzw. Walenstadt
Der Schlepp nach Mühlehorn
erfolgt um Punkt 12.15 Uhr!

seit 1975



JÜRIG + ROSMARIE TSCHIEMER

Schiffsladen Steckborn

HAFENANLAGE
POSTFACH 34
CH-8266 STECKBORN
TEL. 054 / 61 28 55
FAX 054 / 61 34 00

NEU AB 23.3.96:
052 / 761 28 55
052 / 761 34 00



DO = SO GESCHLOSSEN
SOMMER: 09.30-12.00 / 13.30-18.30 / SA BIS 17.00
WINTER: 16.00-18.30/SA 09.30-12.00/13.30-16.00
ÖFFNUNGSZEITEN:

INFO 96



Kinder Overall
mit Neopren Manchetten
MA 6553+
(2 Grössen)
Fr. 149.-



Erwachsenen
Overall
mit Neopren
Manchetten
MA 6550+
(S/M/L/XL)
Fr. 149.-



Neopren Long John
Innen u. aussen Twin
beschichtet MA 5900+
(S/SM/M/ML/L/XL)
Fr. 144.-

12/95

SWISS FIREBALL ASSOCIATION Beitrittserklärung/Inscription

Ich trete als Aktiv- Passivmitglied bei.
Je m'inscris membre actif passif.

Frei lassen:
Certifikat: Ja Nein
Flotte: _____

Name / Nom: _____

Vorname / Prenom: _____

Strasse / Rue: _____

PLZ / CP: _____ Ort / Lieu: _____

Jahrgang / Année de naissance: _____

Telephon / Téléphone: (P) _____ (G) _____

Segelclub / Club à Voile: _____

Bootsliegeplatz / Lieu de stationnement du bateau: _____

Fireball SUI- _____

Baujahr / Année de construction: _____

Hersteller / Constructeur: _____

Datum / Date: _____

Unterschrift / Signature: _____

Einsenden an / Envoyer à: Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61, 8406 Winterthur

SAIDA Sailor Sport AG

Bei uns finden Sie:

Jollenanzüge, Neopren, Dry Fashion etc.

Jollenstiefel, Zubehör, Beschläge, Trapeze etc

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Saida Sailor Sport AG

Jurastrasse 17
5035 Unterentfelden
Tel. 062 723 87 10
Fax 062 723 38 73

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 - 18.30
Di - Fr. 9.00 - 11.45
14.00 - 18.30
Mi bis 20.00
Sa 9.00 - 16.00

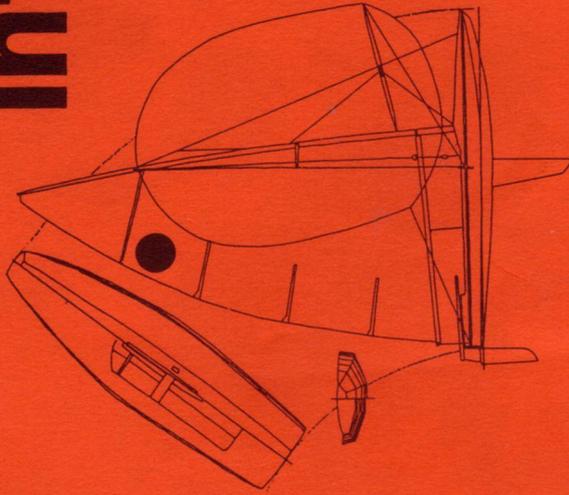




occasionen

- Z 13756** 1986 Kunststoff, Deck und Unterwasser neu überholt; schnelles Einsteigerboot. Bootsdecke, Trapezgurt, Slipwagen 1 Satz Segel, 1 Spi, Mast M7 Superspar
Preis: Fr. 6700.- Rolli auf Anfrage
Thomas Gautschi
Aebistrasse 58
2503 Biel 032 25 65 45 ✓
- ~~Z 13295~~ 1983, Buchle Holz, regattaklar, mit Ersatzsegel und -Blache, inkl. Rolli
Preis Fr. 3000.-
Patrik Trüb
Einsiedlerstr. 155 P 01 725 82 40
8810 Horgen G 01 725 78 78
- ~~Z 11563~~ Moore Schale, neue V&M Segel, neue Blache hoch, Rolli VP. Fr. 1500.-
Thomas Bossard P 062 775 26 39
- Z 13805** Matter 1986 Holz, guter Zustand, Boot für Regattaeinsteiger, Mast Proctor D, Segel: 2 Sätze, Rolli und Trailer, Ober- u. Unterspensing Fr. 7000.-
Stefan Badertscher
Dorfstr. 27 G 01 867 34 34
8194 Hüttwangen P 01 869 33 84 ✓
- ~~Z 12226~~ Plycraft Holz, 1979, Proctor D (fast neu), 2 Segelsätze, Ober- u. Unterblache, komplett mit Strassentrailer und Slipwagen Preis ca. Fr. 3400.-
Schwert (DeLange Australien) neu. Fr. 400.-
René Antenen
Alte Gfennstr. 41 G 01 801 33 43
8600 Dübendorf P 01 821 72 64
- USA 13277** DUNCAN Schaefer, 1985 (Holz; Mahagonideck), sehr gutes Regattaboot; neuer Mast (Superspars 1995); Unterwasserboot blau 1994, Deck 1993 neu gespritzt, 1 Satz Segel, Wasserungsrolli, Preis Fr. 4000.-
Maya Suter
Grossholzweg 19 P 031 951 29 69
3073 Gümligen G 031 631 23 95 ✓
- Z 12139** Holz (Büchle, Arbon) 1979, 2 Segelsätze (G,F,Spi), Slipwagen, Strassentrailer (Schraff) Persening.
Preis nach Vereinbarung (ca. Fr. 3500.-)
Andreas Burri
Pelikanstrasse 3 G 01 257 51 14
6004 Luzern P 041 36 67 44 ✓
- Z 13005** Holz (Buchle, Arbon) 1980; gepflegt; 1 Satz Segel (neuere); inkl. Strassentrailer, Slipwagen, diverses Zubehör.
Preis nach Vereinbarung (ca. Fr 3500.-)
Catherine Martz
Daxelhoferstrasse 15 a P 031 302 29 30
3012 Bern G 031 901 05 36 ✓
- ~~GESUCHT.~~ **Fb-Schwert** (Dicke 25 mm)
Ruderblatt
Jo Zanger 0049 7531 53007

international Fireball



Gewicht: 79,4 kg Breite: 1,40 m
Länge: 4,93 m Spi: 13 m²
Segel: 13 m²

über 1400 Boote weltweit

Fast ...
Sein geringes Gewicht gibt ihm
die explosive Spritzigkeit...
Sein flacher Gleittrumpf lässt ihn
über die Wellen fliegen...

Fun ...
Leichtes Handling zu Wasser
und zu Land...
Geschicklichkeit zählt mehr als
rohe Kraft...
Gemischte Crews segeln erfolgreich
selbst auf höchstem Niveau...

Friendly ...

Faire Wettkämpfe, freundschaftliche
Atmosphäre...
Trainings mit heissen Tips und
Tricks der Cracks verheifen zu
unvergleichlichem Segelspass
und Regatta-Erfolg...